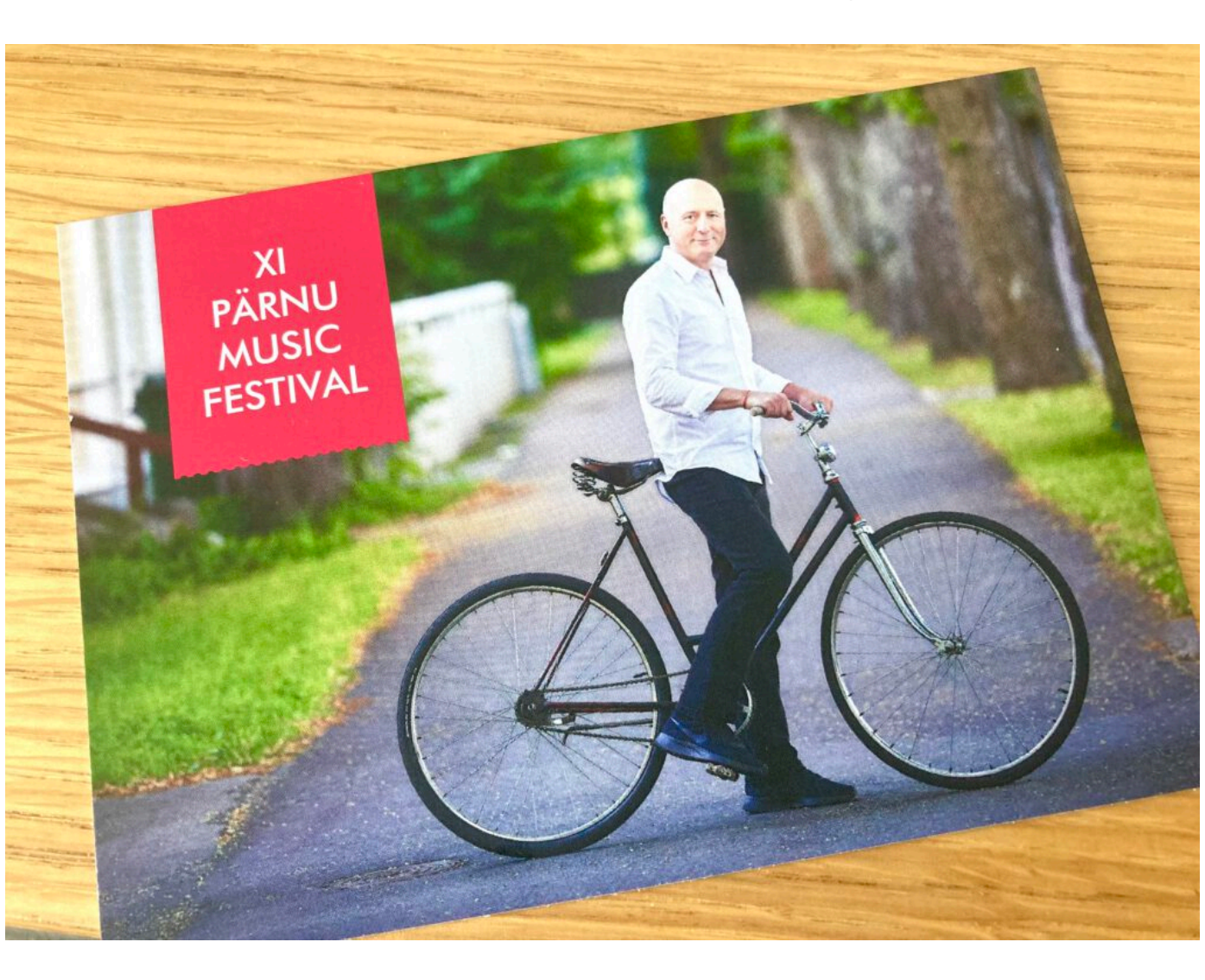
Brugs Klassiker

KRITIK

Pärnu Music Festival II: Von einer fallsüchtigen Dirigentin und einer gehörnten Carmen

Veröffentlicht am: Juli 18, 2021 von Manuel Brug



„Bequeme Schuhe". Man kann Brigit Nilsson nicht oft genug zitieren mit ihrer Antwort, was das Wichtigste für eine Wagner-Heroine wäre. Vielleicht auch für die zunehmende Anzahl von Dirigentinnen? Denn nicht jede balanciert auf sehr hohen Heels so professionell wie die eben frisch erblondete Simone Young. Die auch schon 31 Jahre alte Spanierin Isabel Rubio, die zusammen mit drei anderen Damen und acht Herren das Finalkonzert der diesjährigen Järmi Academy im estnischen Pärnu bestritt – wie immer unter der Anleitung von Neeme (diesmal nur per Zoom aus Florida), Paavo und Kristjan sowie des guten Akademiegeistes Leonid Grin – sie schien mit ihren gar nicht mal so hohen Schuhen massive Probleme zu haben.

Zwar dirigierte sie einen vitalen, rubatogestauchten Kaiserwalzer, souverän und mit Wiener Feeling und sie sah auch – gegen ihre verhuscht-unauffälligen Konkurrentinnen – in kräftigblauer Jacke, mit weißer Schluppenbluse und scharf blondiertem Haar richtig gut aus, aber dann fiel Isabel Rubio hin: gleich zweimal! Erst beim Zuschreiten auf das Podest, was sie noch mit einem formvollendeten Reverenza wett machte, ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen. Dann aber nochmal, sie dirigierte auswendig, mitten im Walzen, da war sie plötzlich wie vom Podest gefegt. Und trotzdem rappelte sie sich immerhin geistesgegenwärtig schnell wieder auf und machte weiter, als wäre nichts gewesen. Professionell ist sie also, die Dame. Und diesen unfreiwilligen Auftritt, den wird man sich unbedingt merken.

Er war leider schon das einzig Bemerkenswerte beim diesmal wegen der schwierigen Reisewege nicht ganz so international durchmischten Taktstockkader im estnischen Seebad. 17 waren aktiv dabei, darunter insgesamt fünf Frauen, doch selbst die koreanischen und amerikanischen Teilnehmer leben in Europa. Aber trotz beeindruckender Biografien samt selbstgegründeten Projektorchestern, langen Assistenzahnenreihen und Meisterklassen die Menge, so richtig sprang der Kandidatenfunke in der Pärnu Concert Hall nicht über, obwohl das Publikum nicht mit Beifall geizte.

Bei zweimal Kaiserwalzer, zweimal das undankbare, weil weitgehend als Unisono-Adagio ablaufende „Vesper" der im Mai im Alter von 99 Jahren gestorbenen estnischen Komponisten-Doyenne Ester Mägi, Sibelius' Andante Festivo sowie das auf drei bzw. vier Teilnehmer aufgeteilte, etwas romantik-lahme, aber trotzdem meistgespielte estnische Klavierkonzert (Nr. 1 G-Dur) von Artur Lemba (1885-1963) und Dvoraks Neunte Sinfonie hörte man diesmal kein herausragendes Talent.

Wobei das Dvorak-Männerquartett morgens in der Probe noch viel vitaler und griffiger losgelegt hatte. Selbst dieses Abräumstück hing dann abends in jedem Satz irgendwann durch, vor allem die Horntruppe des sonst sehr engagierten Järvi Academy Youth Symphony Orchestra (die ja hier auch von Lehrern aus dem Festival Orchestra gecoacht werden) wirkte sehr unkonzentriert. Immerhin spielten an den hinteren Pulten einige der Instrumentalstars aus dem EFO mit, Konzertmeister Florian Donderer sogar bei den zweiten Geigen. So sieht echte Nachwuchspflege aus!

Und wenn schon musikalisch bei den durchaus reifen Zöglingen nicht so viel abging, es war wieder mal spannend, die Auftrittsmode der jüngeren Klassikgeneration zu studieren. Im Frack kam nur noch der treffsichere Pianist Mikhel Poll, ansonsten gab es blaues Hemd, schwarze Bluse, Anzug mit Hemd und Fliege, Jackett zu T-Shirt. Die „Neue Welt"-Truppe, erschien, zumindest drei Viertel davon, abgesprochen mit roten Krawatten zu weißen oder schwarzen Hemden, einer sogar mit roten Socken; der etwas müden Interpretation hat es nichts genützt.

Das Pärnu Music Festival, es ist auch in seiner zweiten Dekade neben den zwei großen Sinfoniekonzerten des Festspielklangkörpers immer auch ein Ort für interessante Kammermusik und weitere Orchester. Neben dem Jugendorchester und der Sinfonietta waren 2021 die Sinfonietta Riga und das vorwiegend für seine eigenen Werke dienende Projektorchester New Ideas Chamber Orchestera NICO des litauischen New Classics Komponisten Gediminas Gelgotas mit dabei. Und erstmals gab es auch Gratiskonzerte in der Kurmuschel am Strand, die vom Pärnu City Orchestra sowie zwei wichtigen Truppen für den lokalen Holzbläsernachwuchs, dem Orchester der Estnischen Verteidigungskräfte sowie dem Estnische Polizei- und Zollorchester, bestritten wurden. Auch Paavo Järvi hob dort den Taktstock.

In der holzhellen, außen nun schon länger eingerüsteten barocken Elisabethkirche mit ihren klassizistischen Emporen spielte das estnische, aber halb in Berlin lehrende M4gnet Streichquartett mit feiner Linie und großer Intensität nachmittags das 3. Quartett Ludwig van Beethovens und das in seinem komplexen Allegretto gipfelnde Sechste von Dmitri Schostakowitsch. Die Stille im sonnenfleckengetupften Saal machte dann aber mit dem Technobässen von außen deutlich, dass sich dieses Festival mitten in einem gerade am Wochenende doch sehr belebten Seebad ereignet. Ein wenig Wirklichkeit hat der Klassik noch nie geschadet.

Gelegenheit, die individuellen Musiker des EFO, aus einer Vielzahl anderer Klangkörper und Institutionen kommend, zumindest als Solisten kennen zu lernen, bietet alljährlich die Pärnu Music Festival Gala. Da vereinten sich anfangs Artur Podlesniy, der russische Kokonzertmeister des Frankfurter Opernorchesters und Konstantin Sellheim der Solobratscher der Münchner Philharmoniker in schönster Harmonie beim C-Dur-Duo von Jean Sibelius

Eugenia Grauer, Konzertmeisterin der Südwestdeutschen Philharmonie, Gilard Karni, Solobratscher beim Orchester der Tonhalle Zürich und der Solocellist der Münchner Philharmoniker, Thomas Ruge, spielten etwas unterkühlt das Schubert-Streichtrio in B-Dur.

Bei Eduard Tubins atmosphärischer Saxophonsonate hätte man natürlich gern das Original gehört, aber dann hätte der spannend spielende freie Bratscher Andres Kaljuste nicht antreten können, der von Sophia Rahman kundig am Klavier begleitet wurde.

Ester Mägi, deren Werk sich diesen Sommer durch viele Programme zog, hatten Flötistin Maarika Järvi (ja, die Schwester) und Geigerin Sharon Roffman, zweite Konzertmeisterin bei der Bremer Kammerphilharmonie wie dem EFO und ständiger Gast beim Royal Scottish National Orchestra ausgewählt. Mägis „Duos im nationalen Idiom" sind reizvoll miniaturhafte Folkloresplitter, in bannende Kunstmusik verwandelt.

Trötenden Spaß verbreiteten dann die vier Festivalorchesterhornisten mit Bizets „Carmen"-Suite. Alec Franc-Gemmill, Björn Olsson, Adrian Diaz Martinez hatten rote Fliege, Krawatte oder Hosenträger angelegt, zudem Rosen im Schalltrichter, um so die ganz in Spanischrot gewandete Paula Ernesaks zu bezirzen und zu bekiecksen. Die aber blies ihnen als gehörnte Carmen eins. Zum hellen Spaß des Publikums.

Große, kostbar kammermusikalische Glücksmomente ereigneten sich dann finalfreilich in Mozarts Klarinettenquintett: Matthew Hunt, von Bremen bis Pärnu ein echter Star, spielte so fluide wie zartfühlend und trotzdem mit dezenter Beiläufigkeit, Triin Ruubel, Emma Yoon, Florian Donderer und Theodor Sink waren ihm eben nicht Sekundanten, sondern feingestimmte Partner.

Das war höchste Perfektion, locker serviert. Pärnu-Style und -Klasse eben. Und jetzt ist Zeit für das Festival-Wasserloch Café Passion…

SHARE

Noch keine Kommentare

ARTUR LEMBA · ESTER MÄGI · ESTLAND · FLORIAN DONDERER · GEDIMINA GELGOTAS · ISABEL RUBIO · JÄRVI ACADEMY YOUTH SYMPHONY ORCHESTRA · KAISERWALZER · KRISTJAN JÄRVI · LEONID GRIN · M4AGNET STRING QUARTET · MATTHEW HUNT · NEEME JÄRVI · PAAVO JÄRVI · PÄRNU · PÄRNU CONCERT HALL · PÄRNU MUSIC FESTIVAL

SCHREIBE EINEN KOMMENTAR

Kommentar

Name

E-Mail

Website

ANTWORTEN

❮ PÄRNU 2021 ZEIGT SEIN WAHRES GESICHT: DAS MUSIKFESTIVAL OHNE MASKE – ABER SCHÖN! [VORHERIGER BEITRAG]

PÄRNU III: HEITER GEHT DAS COVID-FERNE FESTIVAL MIT PAHUD, BERWALD UND DER ESTNISCHEN SOMMERFLIEGE ZU ENDE ❯ [NÄCHSTER BEITRAG]

ÜBER MICH

Manuel Brug schreibt als einer der bekanntesten deutschen Kulturkritiker seit 1988 über Klassik, Tanz, Theater, Film, Fernsehen und vieles, was schön ist. **MEHR**

FOLGE MIR

Suche … SUCHE

KATEGORIEN

- ALLGEMEIN
- Geburtstag
- Im neuen Outfit
- Kommentar
- Kritik
- Nachruf
- Sonstiges

ARCHIV

- September 2022
- Juli 2022
- Juni 2022
- Mai 2022
- April 2022
- März 2022
- Februar 2022
- Januar 2022
- Dezember 2021
- November 2021
- Oktober 2021
- September 2021
- Juli 2021
- Juni 2021
- Mai 2021
- April 2021
- März 2021
- Februar 2021
- Januar 2021
- Dezember 2020
- Oktober 2020
- September 2020
- August 2020
- Juli 2020
- Juni 2020

NEUESTE BEITRÄGE

- „Cavalleria Rusticana" am Strand: Robin Ticciati bringt Ethel Smyth mit „The Wreckers" nach Berlin
- Ein doppelter Halevy-Triumph in Genf: Das Grand Théâtre lässt auf „La Juive" noch das Petit four „L'éclair" folgen
- Three Americans in Dresden: Spätsommerliches US-Orchestergipfeltreffen an der Elbe
- Der Mann mit dem Schwan ist da: Die Bayreuther Festspiele 2022 eröffnen mit der „Lohengrin"-Kinderoper
- Nicht wirklich erstklassig, aber ein interessanter Propaganda-Schinken: Spontinis „Fernand Cortéz" als Wagner-Vorbild in Dortmund

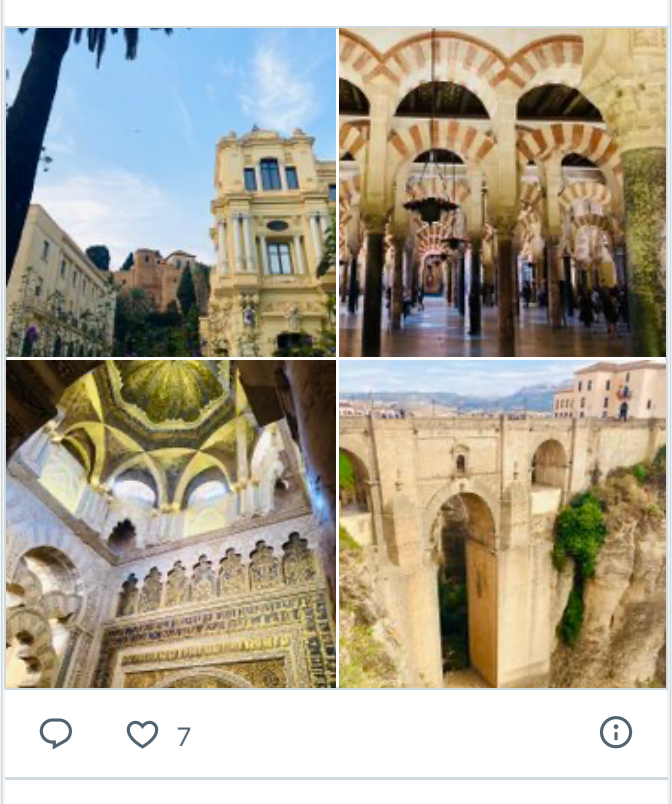
MANUEL BRUG AUF TWITTER

Tweets von @ManuelBrug

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 15 Std.
6 years after #calixtobieito showed his realistic version of #fromthehouseofthedead @ndbrno the 8th @JanacekBrno brought a highly stylised version by #jiriherman combined with #glagoliticmess as 4act requiem + resurrection🏉👩‍🔬😇. Worked 👍 #jakubhrusa conducted masterfully. 🙌🥳

♡ 3

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 5. Nov.
Adiós Málaga, Córdoba, Ronda!



♡ 7

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 4. Nov.
„Ich hätte den Palast der Republik erhalten" via @welt

welt.de
„Ich hätte den Palast der Republik erhalten": Samuel Wittwer, Kunst-und-Krempel-…

1 ♡ 3

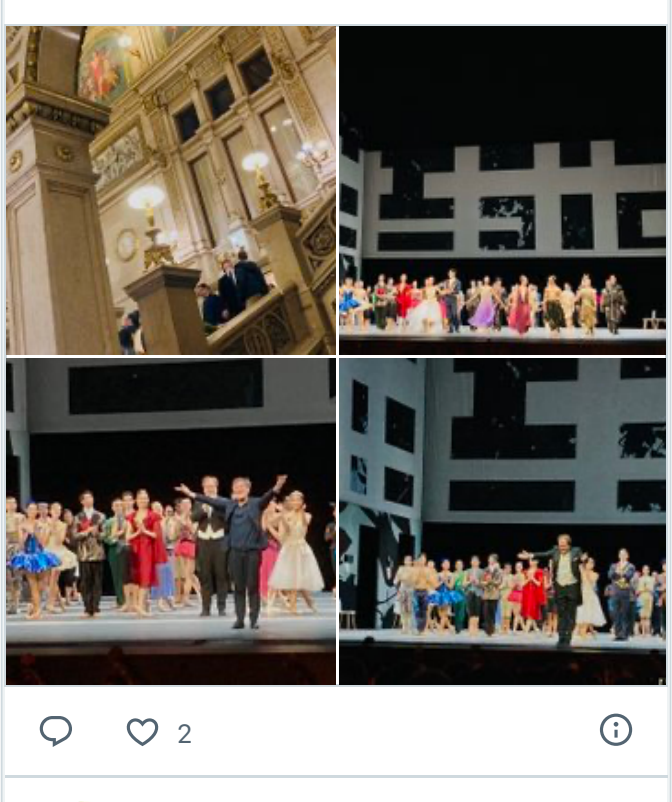
Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 27. Okt.
And now: 10 days leisure in #malaga…

♡ 6

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 25. Okt.
#Janacek dies in an monstrous heart, most famous opera lovers pretend once again that whole world is a stage: #stefanherheim #cunninglittlevixen @TheaterWien has lots of loose ends. Fine, but to loud @viennasymphony, nice @giedreslekyte, good cast. 🦊🐸🍦🦡🐛🌲🌳

♡ 7

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 24. Okt.
Contemporary, intelligent, sensitive, sumptuous #sleepingbeauty🌹🩰🩰that preserves #petipa best + develops it to the 21st century - even with a ecological touch: #martinschläpfer made it possible @WrStaatsoper. Great 👍 cast, #patricklange conducted #tchaikovsky de luxe. 🥳🙌

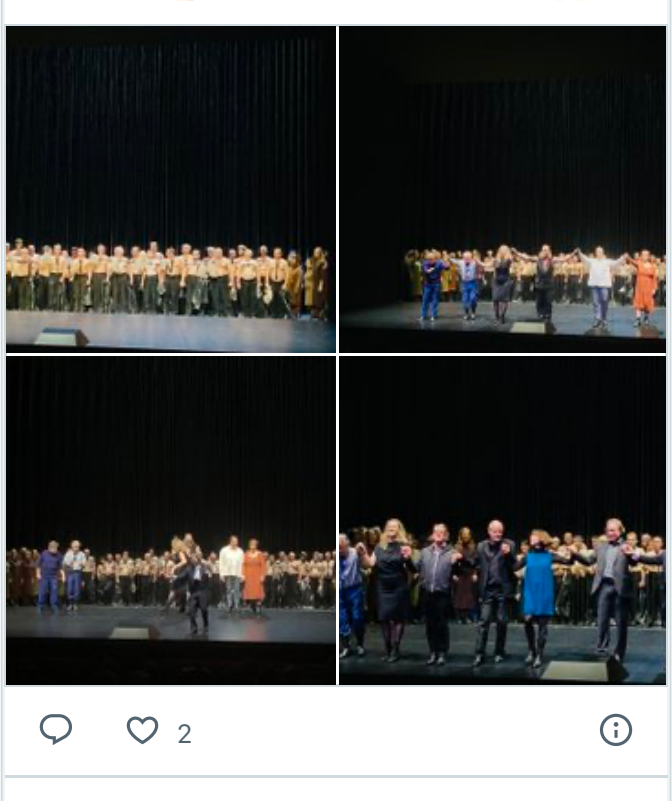


♡ 2

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 24. Okt.
Wagner als Wohltat via @welt

welt.de
„Der fliegende Holländer": Wagner als Wohltat - WELT

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 23. Okt.
Death 💀 trough garbage 🗑 bag and Flying Dutchman looks like #svenmarquardt the famous #berghain bouncer. Newest #wagner premiere @staatsoperHH of course without🌊 and 🚢, but with bungee cords as usual strict #thalheimer arrangement. Worked decently.👍 @KentNagano, fine cast 🙌

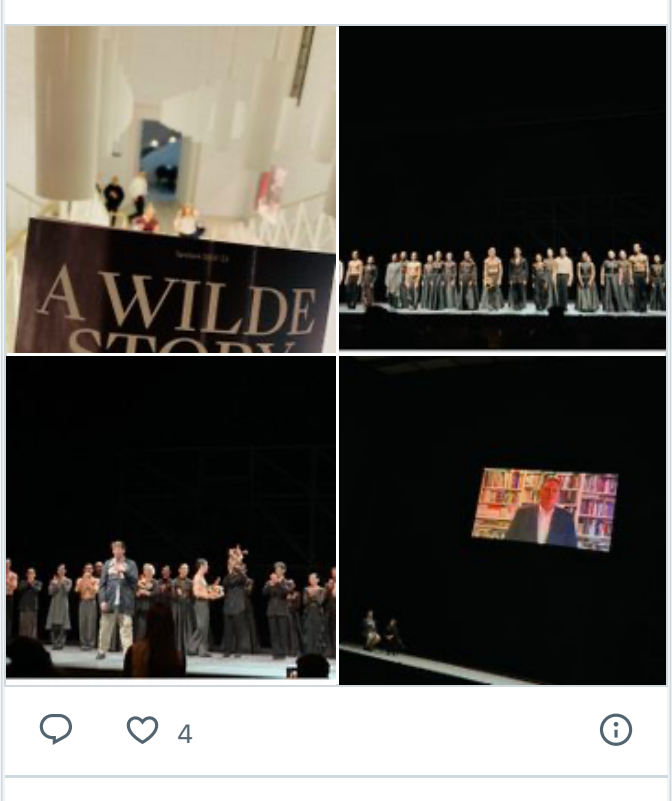


♡ 2

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 23. Okt.
👏🎃+👿: #albertofranchetti #asrael is a crazy 🤪 mashup of a first opera. But sounds voluptuous. @Theater_Bonn did a great revival job after 100 years. #christopherAlden showed it as a 🏃world war dysfunctional family setting, fine singing, #hermeshelfricht conducted with panache

1 ♡ 3

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 22. Okt.
Again one of the strange, unusual, deeply moving, disturbing and tantalising dance ballets of #marcogoecke. This time: #awildestory, wild and very #oscar and #doriangray @Hannoper. They are so lucky to have this rare creative dance talent🩰🕺🥰👏



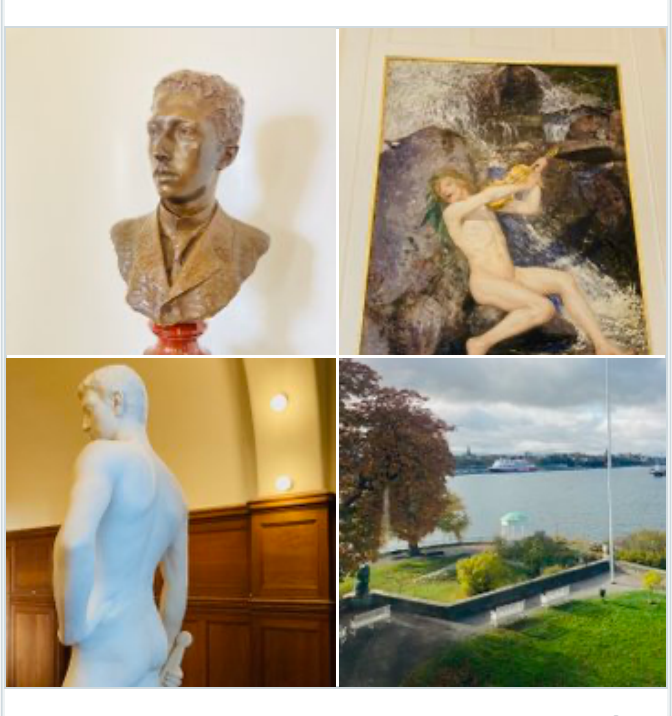
♡ 4

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 21. Okt.
Fliegengewicht auf der Schulter des Titanen via @welt

welt.de
Demis Volpi: Ist er geeignet als John Neumeiers Nachfolger in Hamburg? - WELT

1 ♡ 3

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 19. Okt.
In 🇸🇪 gay royals often became arties: after #gustavIII Prince Eugen (youngest brother of gay #gustavV started as a painter. His residence is today the beautiful museum #waldemarsudde in fine harvest atmosphere. Nice to see just before #YoungRoyals2 will start



♡ 2

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 19. Okt.
So it's done. #birgitnilssonprice 2022 went to @YoYo_Ma at @konserthuset in a lovely, very personal and touching ceremony with 🇸🇪 🤴 👸followed by nice dinner at #grünewaldhallen where royal 👑 lady in waiting was my very entertaining table lady 🥰🎶👏

♡ 5

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 18. Okt.
„Er starb, ohne sich vor ihnen zu beugen" via @welt

welt.de
Künstler an der Front? Beobachtungen eines kulturellen Propagandakriegs - WELT

♡ 1

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 18. Okt.
Das neue Mekka der Kammermusik steht im Taunus via @welt

welt.de
Kronberg Academy: Das neue Mekka der Kammermusik steht im Taunus - WELT

♡ 2

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 18. Okt.
Now it becomes reality: fab #jakubhrusa will be #tonypappano successor @TheRoyalOpera from 2025 on with very limited opera experience. Hopefully his first #ring and everything else will work…

♡ 5

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 17. Okt.
Stupendously staged press dinner before #birgitnilssonprice at #confidencen oldest 🇸🇪 rokoko theatre near castle of #ulriksdal with fine food and singing. 🎶🥰🎭😋😋

♡ 3

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 17. Okt.
So sieht die Zukunft des klassischen Konzertsaals aus via @welt

welt.de
Klassik: So sieht die Zukunft des klassischen Konzertsaals aus - WELT

♡ 2

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 16. Okt.
Ups, from #NewYork Indian summer to Swedish 🇸🇪 #Stockholm harvest for beginning of #birgitnilssonprize ceremonies of which I'm proud jury member. Started with concert of 2022 award recipient @YoYo_Ma in #dvorak and @stockholmphil @GilbertConducts #konserthuset where 18th🤴👸🏆🥰

♡ 8

Manuel Brug 🇺🇦 @ManuelBrug · 15. Okt.
Next beautiful #NewYork day with a walk in the golden green #CentralPark, magnificent #tudor and great #hillaberndbecher exhibitions at @metmuseum, nice Artists & collegues talks and fine Mozart ist? @MetOpera debut of #manfredhoneck in exact 40 years old #ponnelle production 🥳

♡ 11

Mehr auf Twitter anzeigen